

Liebe Freunde der Stiftung House of Encouragement

Wir freuen uns, im Anschluss an unseren zweiten Aufenthalt dieses Jahr in Südafrika Sie alle über den Stand der Dinge im Township Soshanguve und unserem Waisenbetreuungszentrum zu informieren.

Zwei Tage vor unserer Rückreise in die Schweiz Ende Juni wurde nach mehr als 25 Monaten offiziell die Maskenpflicht aufgehoben. Das wurde zwar von den Menschen im ganzen Land begrüsst, konnte aber nicht über die echten Probleme hinwegtrösten, die ein grosser Teil der Bevölkerung jeden Tag spürt. Die wirtschaftliche Flaute hat die Arbeitslosigkeit weiter verschärft und die extreme Teuerung bereitet noch mehr Menschen im Township Sorge, wie sie das Brot auf den Tisch bringen können. Wie so oft trifft es diejenigen, die vorher schon nicht viel hatten, am härtesten. Wir sind deshalb sehr dankbar, wenn Sie mit Ihren Spenden helfen, dass wir kontinuierlich zweckdienliche und zielgerichtete Hilfe erbringen und uns um die rund 70 Kinder kümmern können. Nie scheint es wichtiger gewesen zu sein als jetzt.

Wir sind sehr froh, dass wir berichten können, dass kein Kind, keine Pflegemutter und auch niemand von unserem Betreuersteam an Covid erkrankte, obwohl im Township die Infektionsrate sehr hoch war. Dennoch hatten wir eine schwierige Zeit im Team, weil der 52-jährige Ehemann unserer Mitarbeiterin Motha leider vor 2 Monaten unerwartet verstarb. Es war schön zu sehen, wie sich die Teammitglieder um Motha gekümmert und ihr in dieser schweren Zeit zur Seite gestanden hatten. Sie weiss, dass Sie jetzt die elterliche Verantwortung für fünf Kinder allein tragen muss, hat aber die Sicherheit, dass das Team sie dafür stärkt. Die drei ältesten Kinder werden zudem von House of Encouragement in verschiedenen Förderprogrammen unterstützt.

Die Freude und Dankbarkeit, welche die Kinder im Zentrum ausstrahlen, dürfen wir bei unseren Besuchen vor Ort jedes Mal erleben. So war es auch eine fröhliche Zeit als «Ma Estelle» mit allen ein kreatives Projekt, das Bemalen von T-Shirts, durchführte. Nach einem etwas zögerlichen Start, kamen tolle Kreationen zustande und jedes Kind, von der 5-jährigen Nomalanga bis zur 20-jährigen Tshegofatso, zeigte voll stolz sein ganz persönliches T-Shirt.



Am letzten Tag vor unserer Rückreise haben die Mädchen von der Mittelstufe erstmals Kuchen gebacken. Sie wurden instruiert, wie man den Teig von Anfang an selbst macht und am Schluss das Gebäck mit Schokolade und Kokosnuss perfekt dekoriert. Die Kleinsten waren sehr erstaunt, wie gut das geschmeckt hat, was die kaum grösseren Freundinnen fertiggebracht hatten. Es war ein kleines Dessert für alle Kinder und gleichzeitig ein feierlicher Abschied.



Zum Schluss möchten wir eine **Voranzeige** machen. Wir werden von der Stiftung House of Encouragement am **23. und 24. September** an einem Markt im Garten-Center Meier, Dürnten, teilnehmen. An diesem Herbstmarkt werden ca. 40 Stände sein. Unser Ziel ist es, im Sinne eines Fundraiser Events Einkommen für die Stiftung zu generieren sowie unsere Arbeit einem breiteren Publikum vorzustellen. Ein persönlicher Besuch von Ihnen würde uns sehr freuen. Wir werden verschiedene, handgefertigte Produkte aus Südafrika anbieten: Blech- und Drahtfiguren, Lederhandtaschen, Schmuck, Keramikvasen und vieles mehr.



Walter & Estelle Bosshard

Walter und Estelle Bosshard

Bubikon/Soshanguve, 6 Juli 2022